

Programm:

- 9.45 Uhr **Ankommen und Anmeldung**
- 10.15 Uhr **Eröffnung und Begrüßung**
LAG pokuBi Sachsen e.V. und
Forum B :: Prozesse in Begleitung e.V.
- 10.30 Uhr **Sachsen als Migrations-
gesellschaft – Wie machen
wir uns zugehörig?**
Anna Nikolenko (LAG pokuBi Sachsen e.V.)
- 11.00 Uhr **Kaffeepause**
- 11.15 Uhr **Je komplexer die Macht in
Organisationen verteilt ist, desto
herausfordernder ist eine
Veränderung**
Dr. phil. Ali Fathi (Miteinanders)
- 12.00 Uhr **Mittags- und Vernetzungspause**
- 13.00 –
16.00 Uhr **Workshops**
(inkl. Kaffeepause)
- Wie machtkritisch und divers
ist meine Organisation?**
Dr. phil. Ali Fathi (Miteinanders)
- Wir müssen das Rad nicht neu
erfinden – Lernen aus der
internationalen Theorie und Praxis**
Kathrin Tietze (idm - Internationale Gesellschaft
für Diversity Management e.V.)
- Teilhabe als unerfülltes
Programm? – Strategien im
Umgang mit Vielfalt**
Özcan Karadeniz (Verband binationaler
Familien und Partnerschaften, iaf e.V.)
- „Alles PC oder was geht ab
bei mir?!“ – Impulse für eine
rassismuskritische Bildungsarbeit**
Berivan Köroğlu („ju:an“ - Praxisstelle antisemit-
ismus- und rassismuskritische Jugendarbeit der
Amadeu-Antonio-Stiftung)
- 16.00 –
16.45 Uhr **Resümee und Abschluss**

Anmeldung:

Zur besseren Planung bitten wir um eine kurze Anmeldung per E-Mail oder postalisch unter Angabe der Institution und des gewünschten Workshops. Der Fachtag wird in deutscher Sprache stattfinden. Bitte schreiben Sie uns, was wir tun können, um Ihre Teilnahme zu ermöglichen. Bei Bedarf versuchen wir Sprachmittlung und Kindertagsbetreuung zu organisieren.

Kontakt:

Forum B :: Prozesse in Begleitung e.V.
Brandvorwerkstraße 52-54
04275 Leipzig
E-Mail: nina.kaiser@forum-b.eu

Anmeldeschluss: 15. Oktober 2018

Tagungsgebühren:

Verdienende: 35 Euro, Nicht-Verdienende: 10 Euro

Versorgung:

Getränke und eine Mittagsversorgung sind in der Tagungsgebühr enthalten.

Ort: Mediacampus Villa Ida
Poetenweg 28
04155 Leipzig



22. Oktober 2018

Fachtagung

Diversität (kennen) lernen

Auf dem Weg zur
diskriminierungssensiblen
und partizipativen
Organisation



forum **B**
Prozesse in
Begleitung e.V.

In Kooperation mit:

Landesarbeitsgemeinschaft
politisch-kulturelle Bildung
Sachsen e.V.

pokuBi

Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuer-
mittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten
des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



STAATSMINISTERIUM
FÜR SOZIALES UND
VERBRAUCHERSCHUTZ

Freistaat
SACHSEN

Die Staatsministerin für Gleichstellung und Integration

Fachtagung: Diversität (kennen) lernen – Auf dem Weg zur diskriminierungssensiblen und partizipativen Organisation

Aufgrund der gegenwärtigen gesellschaftlichen Veränderungen sind viele Organisationen auch in Sachsen gefordert, sich mit den Dynamiken der Migrationsgesellschaft auseinanderzusetzen und sich auf die besonderen Anforderungen einzustellen. Dabei stellt sich nicht die Frage, ob sich etwas ändern wird, sondern wie mit der zunehmenden Diversität von Belegschaften und Zielgruppen umzugehen ist. Der Ansatz der diversitätsorientierten Organisationsentwicklung aus rassismuskritischer Perspektive bietet hier den Schlüssel zu einem erweiterten, kritischen Blick auf die eigene Organisation.

Ziel des Fachtages ist es, Chancen, Herausforderungen und die Notwendigkeit diversitätsorientierter Organisationsentwicklung aufzuzeigen, Möglichkeiten der praktischen Umsetzung zu vermitteln sowie die Teilnehmenden zum professionellen Handeln anzuleiten. Institutionen sollen dabei unterstützt werden, sich zu einer diskriminierungssensiblen Organisation zu entwickeln, die ihre Bemühungen zum Abbau von Barrieren und Ausgrenzungen aktiv plant und bewusst umsetzt. Der Fachtag lädt Sie dazu ein, in Vorträgen, Diskussionen und Workshops ihr Wissen zu erweitern und neue Perspektiven auf die eigene Arbeit zu gewinnen.

Abgerundet wird der Fachtag durch eine darauffolgende Praxisreflexion, die am 19. November 2018 in Leipzig stattfindet. Durch kollegialen Austausch und professionelle Anleitung soll der Transfer der fachlichen Inhalte und der angewandten Methoden in die eigene Praxis ermöglicht und im Rahmen einer Analyse der eigenen Organisation erprobt werden.

Die Veranstaltung richtet sich insbesondere an Einrichtungen und Institutionen, die sich auf den Weg der Öffnung begeben möchten bzw. sich bereits auf diesen befinden sowie an Personen und Organisationen, die Prozesse diskriminierungssensibler Öffnung professionell begleiten und an Einzelpersonen, denen dies ein wichtiges Anliegen ist.

Workshops

Dr. phil. Ali Fathi: Wie machtkritisch und divers ist meine Organisation?

In dem Workshop wird ein praktischer Bezug auf die eigene Arbeitsorganisation der Teilnehmenden hergestellt. Diese Bezüge werden mit dazu führender Motivation in Erfahrung gebracht, Ziele bzw. Visionen auf unterschiedlichen Ebenen reflektiert sowie Ressourcen und Stolpersteine in Arbeitsgruppen und im Austausch erarbeitet. Darüber hinaus wird das Augenmerk auch auf weitere Risiken und Nebenwirkungen von Veränderungsprozessen gelenkt.

Kathrin Tietze: Wir müssen das Rad nicht neu erfinden – Lernen aus der internationalen Theorie und Praxis

In diesem Workshop betrachten wir Beispiele aus dem internationalen Kontext. Deutschland ist mitnichten das einzige Einwanderungsland auf der Welt, ganz im Gegenteil. Einwanderung und Vielfalt der Gesellschaft ganz allgemein ist in einer Vielzahl von Ländern der Welt integraler Bestandteil der Gesellschaft. Welche Praktiken wurden entwickelt? Was funktioniert gut, welche Herausforderungen existieren? Dieser Workshop liefert Input und auch ganz konkretes Handlungswissen, welches in Übungen direkt umgesetzt wird.

Özcan Karadeniz: Teilhabe als unerfülltes Programm? – Strategien im Umgang mit Vielfalt

Viele Akteure im sozialen Bereich haben sich lange Zeit richtungsweisend für mehr Teilhabe ausgesprochen, ohne sich selbst strukturell an Inklusionsstrategien auszurichten. Der Nimbus des diversitätsbewusst Handelnden gerät jedoch zunehmend unter Rechtfertigungsdruck. In Bezug auf Teilhabe von benachteiligten Menschen oder nicht vertretenen Personengruppen stellt sich wiederkehrend die Frage nach dem „Wie?“. In dem Workshop wird der Fokus zunächst auf Nicht-Nutzungsgründe von Angeboten gelegt. Ein tiefgehendes Verständnis sozialer und persönlicher Barrieren ermöglicht die Entwicklung von Strategien zur Partizipation, die von interessegeleitetem Handeln ausgehen.

Berivan Köroğlu: „Alles PC oder was geht ab bei mir?!“ – Impulse für eine rassismuskritische Bildungsarbeit

Rassismus ist ein Bestandteil der Gesellschaft. Doch was heißt das genau? Wie wirkt sich Rassismus auf Betroffene aus? Wie können wir konkret und nachhaltig diskriminierungskritische Bildungsarbeit gestalten? Und nicht zuletzt: Wann sind wir selbst Betroffene oder Ausübende von Rassismus? In dem Workshop möchten wir gemeinsam rassismuskritische Perspektiven entwickeln und Impulse für empowernde Bildungsarbeit setzen – stets vor der Frage: Was habe ich selbst mit Rassismus zu tun?

